

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Sitzungsort	Aula des Primarschulhauses, Schulhausstrasse 4, 4553 Subingen	
Datum / Zeit	Montag, 10. Juni 2024 um 19.00 – 19.52 Uhr	
Vorsitz	Hans Rudolf Ingold	Gemeindepräsident
Stimmzählende	Jürg Roschi Marc Würsten	- -
Gast	Claudia Batschelet	Leiterin Bau und Planung
Entschuldigt	Stephanie Béguelin Peter Glutz	Gemeinderätin Präsident Bau- und Planungskommission
Protokoll	Katharina Stein	Gemeindeschreiberin / Verwaltungsleiterin
Anwesend	54 Personen	
Stimmberechtigt	52 Personen	
Absolutes Mehr	27 Personen	

### Traktanden

#### Traktandum 1 Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden

Gemeindepräsident Hans Rudolf Ingold begrüsst die Anwesenden im Namen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Er dankt allen für ihr Interesse am Gemeindegeschehen, besonders an diesem herrlichen Sommerabend.

Besonders begrüsst er Katharina Stein, die ihr Amt als Gemeindeschreiberin am 1. April 2024 angetreten hat und wünscht ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Funktion.

Im Namen des Gemeinderates lädt er alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an die Gemeindeversammlung zu einem Schlummertrunk und Imbiss ein.

Entschuldigt haben sich Gemeinderätin Stephanie Béguelin sowie der Präsident der Bau- und Planungskommission Peter Glutz.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung fristgerecht erfolgt ist und die Traktandenliste zweimal im Amtsanzeiger publiziert wurde. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wurde die Möglichkeit geboten, die Rechnung sowie die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften entweder online, auf der Gemeindeverwaltung oder durch Zustellung einzusehen und abzuholen.

#### Traktandenliste

##### Eintretensdebatte

*://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.*

##### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Genehmigung der Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2024.

##### Beschluss

*://: Die Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.*

## Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen

### Eintretensdebatte

*://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.*

### Antrag

Als Stimmzählende werden Herr Jürg Roschi und Herr Marc Würsten vorgeschlagen.

### Beschluss

*://: Herr Jürg Roschi und Herr Marc Würsten werden einstimmig als Stimmzählende gewählt.*

## Traktandum 2 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2023

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2023 wurde vom Gemeinderat am 18. Januar 2024 genehmigt. Das Protokoll lag zur Einsichtnahme auf.

### Eintretensdebatte

*://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.*

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2023.

### Beschluss

*://: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2023 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.*

## Traktandum 3 Genehmigung der Kreditabrechnung «Neubau Vereinspavillon»

Gemeindepräsident Hans Rudolf Ingold präsentiert den Anwesenden diverse Fotos des Neubaus. Die Bauabrechnung für den Vereinspavillon wurde durch die Blanc Partner Architekten AG erstellt.

Der ursprüngliche Kostenvoranschlag (KV) betrug CHF 1'795'000.00. Zusätzlich bewilligte Mehrkosten in Höhe von CHF 134'434.00 führten zu einem revidierten Kostenvoranschlag von CHF 1'929'434.00.

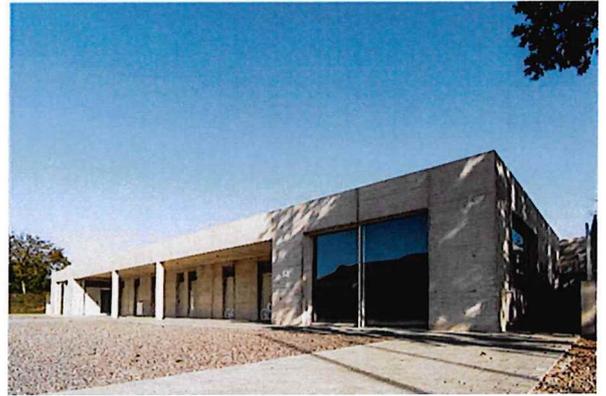
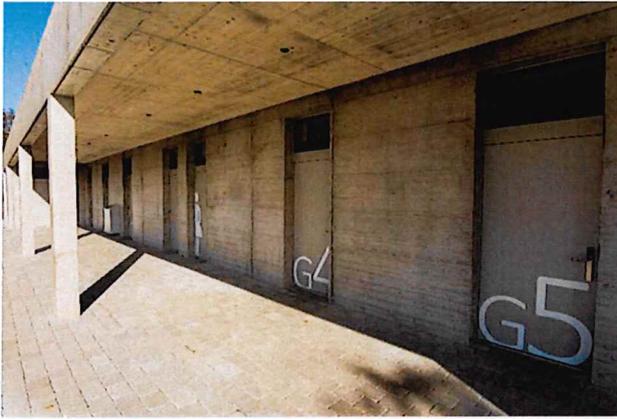
Während der Bauphase wurden verschiedene Ergänzungen und Zusätze beschlossen, darunter:

- die Vorbereitung für eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage)
- eine Multimediainstallation und ein Überwachungssystem mit Kameras
- eine Teeküche und Einbauschränke für die Samariterstube
- sonstige Möblierung

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 1'889'938.00, wodurch eine Kreditunterschreitung von CHF 39'495.00 ausgewiesen werden kann.

### Kreditabrechnung Neubau Vereinspavillon

Kreditbeschluss GV vom 16.11.2018	CHF 1'800'000.00
Bewilligte Mehrkosten	CHF 129'434.00
Revidierter Kostenvoranschlag	<u>CHF 1'929'434.00</u>
<b>Total Ausführungskosten</b>	<b>CHF 1'889'938.00</b>
Minderkosten	CHF 39'496.00



#### Eintretensdebatte

*://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.*

#### Detailberatung

*Keine Wortbegehren.*

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Kreditabrechnung «Neubau Vereinspavillon» in der Höhe von CHF 1'889'938.00.

#### Beschluss

*://: Die Kreditabrechnung «Neubau Vereinspavillon» in der Höhe von CHF 1'889'938.00 wird einstimmig genehmigt.*

## Traktandum 4 Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Gemeindepräsident Hans Rudolf Ingold übergibt das Wort für das Haupttraktandum der heutigen Versammlung dem Vize-Gemeindepräsident Michael Kumkli.

Vize-Gemeindepräsident Michael Kumkli begrüsst die Anwesenden herzlich. Er weist darauf hin, dass mit der Genehmigung des Kredits für den Neubau des Vereinspavillons alle Kredite für die in den letzten Jahren realisierten Neubauten abgeschlossen sind.

Zur Einführung wird eine Übersicht präsentiert, die zeigt, wo die Gemeinde Subingen in Bezug auf die Terminologie und die aktuelle Finanzlage steht.

Die Gemeinde Subingen hat in den 1990er-Jahren mit Projekten wie dem Verwaltungsgebäude und dem Mehrzweckgebäude Generationenprojekte umgesetzt, die nachhaltige Investitionen darstellten. Anschliessend wurden über rund 30 Jahre hinweg konsequent Schulden abgebaut und Eigenkapital aufgebaut.

Zwischen 2007 und 2020 konnte die Gemeinde regelmässig wesentlich bessere Ergebnisse erzielen als budgetiert. Diese positiven Entwicklungen führten dazu, dass der historische Steuerfuss von 135% zunächst auf 128% und vor zwei Jahren auf 125% gesenkt wurde. Zusätzlich senkte die Einführung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) den Steuerfuss nochmals, unabhängig von Entscheidungen der Gemeinde, da diese Änderung kantonally beschlossen wurde.

Dies geschah jedoch in dem Bewusstsein, dass mit der Sanierung des Schulhauses, dem Neubau der Dreifachturnhalle und des Vereinspavillons neue Generationenprojekte anstanden, die mittlerweile abgeschlossen sind. Der Gemeinderat war sich der finanziellen Belastungen dieser Projekte bewusst und hat ein entsprechendes Vorgehen geplant.

In den Jahren 2023 bis 2026 sind keine grossen finanziellen Sprünge möglich. Der Fokus liegt darauf, den Finanzhaushalt trotz der neuen Investitionen, laufenden Unterhaltskosten und Abschreibungen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die derzeitige Ausgangslage für die Budgets der letzten und kommenden Jahre zeigt sich entsprechend angespannt.

Bereits für das Jahr 2023 wurden finanzielle Reserven, die zwar nicht direkt ersichtlich, dem Gemeinderat jedoch aus der Vergangenheit bekannt waren, gestrichen. Hierzu zählt beispielsweise das Geld der Zweckverbände, das in der Budgetierung nach unten angepasst wurde, um möglichst realistische Zahlen zu erreichen. Trotz Sondereffekte konnte für 2023 eine Punktlandung erzielt werden.

Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind aktuell auf dem niedrigsten Stand seit Jahrzehnten. Eine deutliche Erholung wird erst erwartet, wenn Neuansiedlungen im Bereich Weissensteinfeld realisiert werden können.

Auf der positiven Seite fallen in zwei Jahren Abschreibungen in Höhe von rund CHF 400'000.00 weg, was den finanziellen Spielraum wieder etwas vergrössern dürfte. Dennoch bleibt der Finanzhaushalt auch im nächsten Budget sehr angespannt.

Das Hauptziel des Gemeinderates ist es, ab dem Jahr 2027 wieder eine schwarze Null zu erreichen. Dies setzt eine konsequente Finanzpolitik in den kommenden Jahren voraus, bei der Investitionen, Unterhalt und Abschreibungen sorgfältig geplant und priorisiert werden.

Er übergibt das Wort an Finanzverwalter Roland Kumkli.

Finanzverwalter Roland Kumkli begrüsst die Anwesenden und freut sich, die wichtigsten Punkte zur Jahresrechnung 2023 zu erläutern.

### Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF	16'548'512.37
Gesamtertrag	CHF	<u>15'913'949.50</u>
Aufwandüberschuss	CHF	634'562.87

### Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	1'240'841.75
Investitionseinnahmen	CHF	<u>548'192.10</u>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	692'649.65

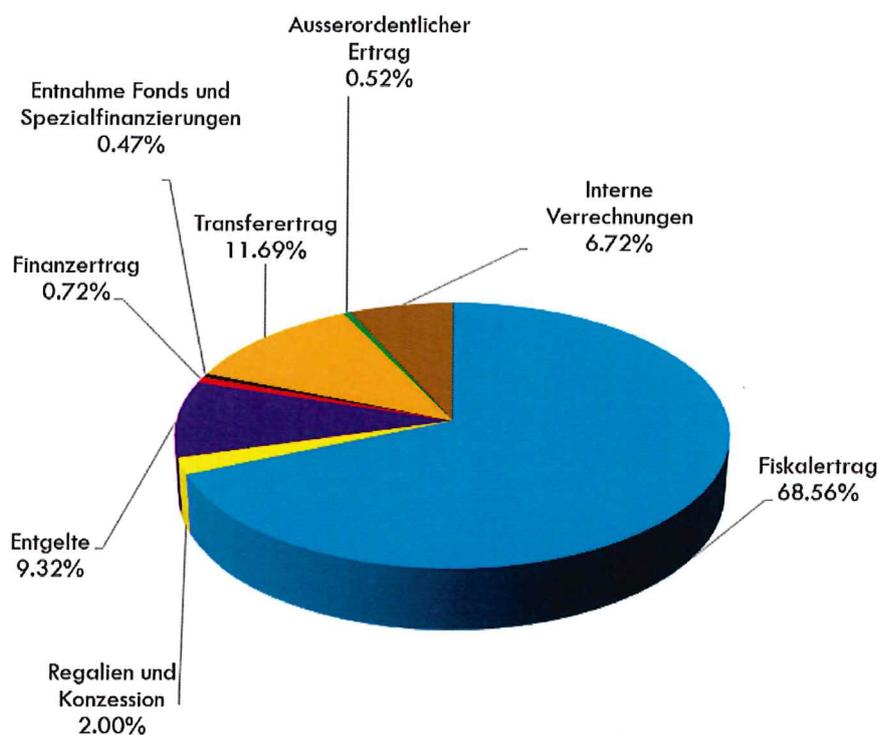
### Bilanz

Bilanzsumme	CHF	692'649.65
-------------	-----	------------

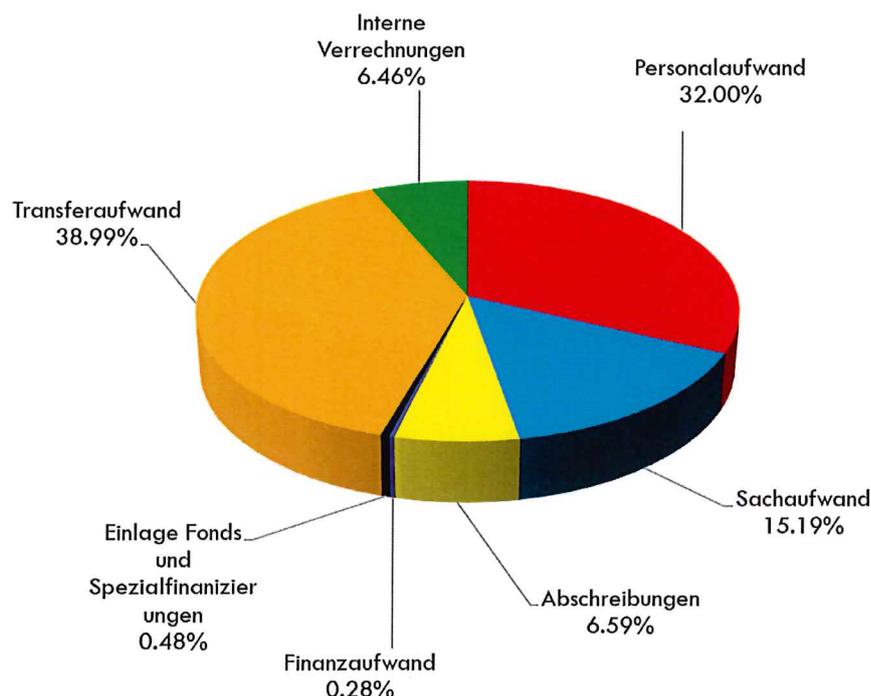
Verwaltungsvermögen per 31.12.2023	CHF	27'230'144.33
------------------------------------	-----	---------------

Die Jahresrechnung 2023 weist nach Verbuchung der planmässigen Abschreibungen über CHF 1'099'266.80 einen Aufwandsüberschuss von CHF 634'562.87 aus.

### Gliederung Ertrag



## Gliederung Aufwand



## Erfolgsrechnung

### Minderausgaben / Mehreinnahmen Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung	CHF	50'000.00
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit Verteidigung	CHF	19'000.00
2 Bildung	CHF	65'000.00
6 Verkehr	CHF	8'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	CHF	11'000.00
9 Finanzen und Steuern	CHF	173'000.00

### Mehrausgaben Erfolgsrechnung

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	CHF	42'000.00
4 Gesundheit	CHF	101'000.00
5 Soziale Sicherheit	CHF	184'000.00
8 Volkswirtschaft	CHF	38.00

In der Rubrik 0 „Allgemeine Verwaltung“ betragen die Minderkosten CHF 50'000.00. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf folgende Punkte zurückzuführen: Tiefere Sitzungsgelder und Repräsentationsausgaben beim Gemeinderat (CHF 21'000.00), geringere Steuerbezugskosten Kanton und tiefere Beratungskosten in der Finanzverwaltung (CHF 16'000.00) sowie tiefere Unterhaltskosten der Verwaltungsliegenschaften (CHF 9'000.00).

Minderkosten bei den Besoldungen, dem Unterhalt und den Anschaffungen bei der Feuerwehr (CHF 19'000.00) führen zur Verbesserung des Ergebnisses in der Rubrik 1 „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung“.

Ebenfalls erfreulich, mit Minderkosten von CHF 65'000.00, präsentiert sich das Ergebnis in der Rubrik 2 „Bildung“. Beim Personalaufwand im Kindergarten und Werken ergeben sich gesamthaft Minderkosten von CHF 39'000.00. Der Personalaufwand bei den Schulliegenschaften ist infolge von Personalmutationen um CHF 45'000.00 tiefer ausgefallen. Die Verbesserung beim Personalaufwand wird durch die höheren Kosten bei der Ver- und Entsorgung der Schulliegenschaften, Mehraufwand CHF 20'000.00, teilweise wieder absorbiert. Geringere Ausgaben beim Sachaufwand führen bei der Musikschule und der Schulleitung zu Minderausgaben von gesamthaft CHF 25'000.00. Bei den Beiträgen an die Sekundarstufe I ergeben sich gesamthaft Mehrkosten von CHF 4'000.00. Dabei ist der Beitrag an den Zweckverband OWO um CHF 30'000.00 tiefer und der Kantonsbeitrag für den Gymnasialen Unterricht um CHF 34'000.00 (zusätzlich 3 Schüler) höher ausgefallen. Mehrkosten von CHF 34'000.00 sind zudem bei der Tagesbetreuung angefallen. Höhere Besoldungskosten und tiefere Elternbeiträge führten zu den Mehrkosten.

Nebst den erläuterten tieferen Ausgaben sind in den folgenden drei Rubriken 3 „Kultur, Sport und Freizeit, Kirche“, 4 „Gesundheit“ und 5 „Soziale Sicherheit“ Mehrkosten von insgesamt CHF 326'000.00 angefallen.

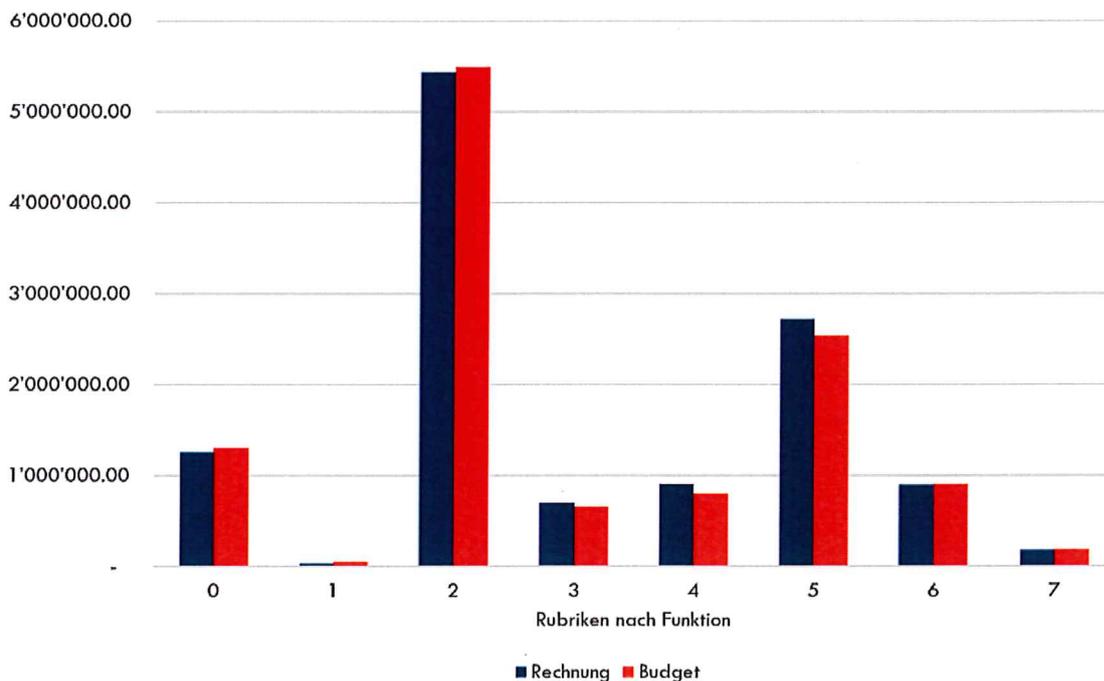
Die Mehrkosten in der Rubrik 3 „Kultur, Sport und Freizeit, Kirche“ betragen CHF 42'000.00. Massive Mehrkosten von CHF 74'000.00 sind beim Unterhalt des Hallenbades angefallen. Der Gemeinderat hat für den Ersatz der Hubbodensteuerung und der Getriebemotoren am 25.5.2023 einen Nachtragskredit von CHF 62'000.00 beschlossen. Zusätzlich wurden die Nebenleistungen bei der Lüftungssanierung ebenfalls auf den Hallenbadunterhalt verbucht. Infolge der teilweisen Schliessung des Bades sind auch die Benützungsgebühren um CHF 6'000.00 tiefer ausgefallen. Demgegenüber ergaben sich bei der Kulturförderung Minderausgaben von CHF 12'000.00 (Kredite nicht ausgeschöpft). Erfreulicherweise haben sich auch bei den Strom- und Heizkosten der Liegenschaften MZG und Vereinspavillon Minderkosten von Total CHF 18'000.00 ergeben.

Der Nettoaufwand in der Rubrik 4 „Gesundheit“ ist gegenüber dem Budget um CHF 101'000.00 höher ausgefallen. Mehrkosten von CHF 60'000.00 ergaben sich beim Kantonsbeitrag an die stationäre Pflegefinanzierung. Die anfallenden Kosten werden den Gemeinden jeweils durch den Kanton nach Einwohnerzahl in Rechnung gestellt. Ähnlich sieht die Situation bei der ambulanten Krankenpflege aus. Die Restkosten der ambulanten Pflege werden vollumfänglich und effektiv von den einzelnen Einwohnergemeinden getragen. Gegenüber dem Budget ergeben sich Mehrkosten von CHF 43'000.00.

Mit CHF 184'000.00 ist in der Rubrik 5 „Soziale Sicherheit“ die Zunahme des Nettoaufwandes im Vergleich zum Budget am höchsten ausgefallen. Mehrkosten von CHF 61'000.00 ergaben sich beim Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV. Der Kanton rechnet die angefallenen Kosten nach Einwohnerzahlen mit den Einwohnergemeinden ab, Kosten pro Einwohner CHF 328.00. Massive Mehrkosten sind auch bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe angefallen. Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialregion inklusive Asylwesen, ist um CHF 118'000.00 höher ausgefallen. Der Beitrag für das Jahr 2023 entspricht in etwa dem Budget. Hingegen mussten Nachzahlungen aus dem Lastenausgleich der Jahre 2021 und 2022 von Total CHF 128'000.00 an den Sozialdienst geleistet werden. Mehrkosten von CHF 23'000.00 ergaben sich einmal mehr bei den Betriebskosten des Sozialdienstes.

An dieser Stelle möchten wir festhalten, dass über die gesamte Jahresrechnung 2023 gesehen, die wesentlichen Sachgruppen wie Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen und Finanzaufwand unter dem Budget abgeschlossen haben. Das zeigt auf, dass der von der Gemeinde beeinflussbare Aufwand generell leicht unter dem Budget liegt. Hingegen hat der Transferaufwand, Beiträge an Kanton, Zweckverbände und Gemeinden, um rund CHF 284'000.00 über den budgetierten Werten abgeschlossen.

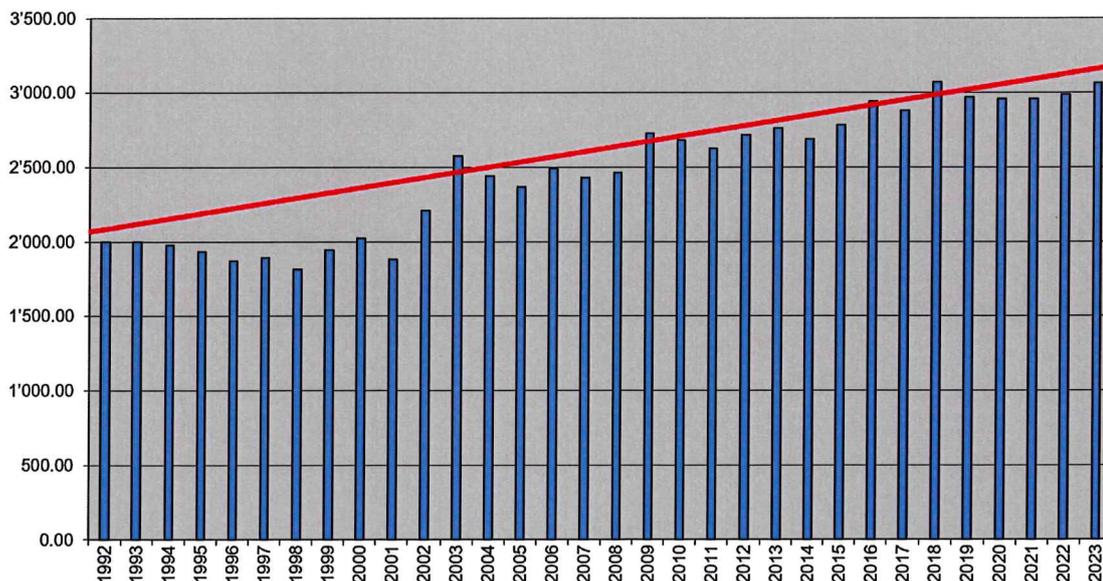
## Ausgaben nach Funktionen



## Übersicht Steuerertrag – Rubrik 9

Steuerertrag natürliche Personen	CHF	10'129'000.00
<i>CHF 542'000.00 über dem Budget</i>		
Steuerertrag juristische Personen	CHF	311'000.00
<i>CHF 304'000.00 unter dem Budget</i>		
Steuerertrag Sondersteuern	CHF	470'000.00
<i>CHF 20'000.00 über dem Budget</i>		
Total Steuereinnahmen 2023	CHF	10'910'000.00
Mehrertrag Steuern zum Budget 2023	CHF	258'000.00

## Entwicklung Steuerertrag



Der gesamte Steuerertrag der natürlichen Personen beträgt CHF 10.128 Mio. und liegt gesamthaft um CHF 541'000.00 über dem Budget. Höhere Erträge konnten insbesondere bei den Steuernachzahlungen aus Vorjahren (Mehrertrag CHF 658'000.00) erzielt werden. Dank einer konsequenten Bewirtschaftung der Verlustscheine konnten im Jahre 2023 abgeschriebene Steuern von CHF 58'000.00 eingefordert werden. Budgetiert wurde noch mit einem Ertrag von CHF 25'000.00. Mindereinnahmen von CHF 145'000.00 mussten hingegen beim Steuerertrag aus dem Rechnungsjahr (Vorbezug 2023) in Kauf genommen werden (tieferer Einzug infolge Annahme Initiative „jetz si mir draa“).

Der Steuerertrag der juristischen Personen hat sich auf tiefe CHF 311'000.00 reduziert. Budgetiert wurde mit Einnahmen von CHF 615'000.00. Dies entspricht Mindereinnahmen von CHF 304'000.00. Der Ertrag aus den Vorbezügen 2023 entspricht in etwa dem Budget. Hingegen mussten bei den definitiven Abrechnungen aus den Vorjahren bei verschiedenen Firmen massive Rückzahlungen vorgenommen werden. Der Steuerertrag ist förmlich eingebrochen.

Unterschiedlich präsentiert sich der Ertrag bei den Sondersteuern. Der budgetierte Gesamtertrag von CHF 450'000.00 wurde um CHF 20'000.00 übertroffen. Dabei fällt auf, dass die Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern mit CHF 112'000.00 (Budget CHF 75'000.00) deutlich höher ausgefallen sind. Bei den Sondersteuern (Kapitalabfindungen, Liquidationsgewinne, Auszahlungen 3. Säule etc.) beläuft sich der Ertrag auf CHF 333'000.00 und liegt um CHF 17'000.00 unter dem Budget. Der Sondersteuerertrag schwankt von Jahr zu Jahr beträchtlich und ist jeweils schwierig zu budgetieren.

Der Gesamtsteuerertrag 2023 Rubrik 9 „Finanzen und Steuern“ beläuft sich auf CHF 10'910'000.00, das sind CHF 258'000.00 mehr als im Budget 2023 geplant.

### Spezialfinanzierung

#### Abschluss Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst wie folgt ab:

#### Investitionsrechnung

Total Ausgaben	CHF 119'925.85
Total Einnahmen	CHF 40'508.70
Ausgabenüberschuss	CHF 79'417.15

#### Erfolgsrechnung

Total Aufwand	CHF 465'915.64
Total Ertrag	CHF 475'067.04
Ertragsüberschuss vor planm. Abschreibungen	CHF 9'154.10
./ planmässige Abschreibungen	CHF 5'833.25
Ertragsüberschuss n. planm. Abschreibungen	CHF 3'318.15
<i>Einlage in das Eigenkapital Wasserversorgung</i>	<i>CHF 3'318.15</i>

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung beträgt per 31.Dezember 2023 CHF 99'703.75. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugeführt. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2023 somit neu CHF 355'344.44. Das Konto Werterhalt, welches seit dem Jahre 2016 gebildet wird, weist Einlagen von CHF 372'623.85 auf.

### Abschluss Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung zeigt folgendes Ergebnis auf:

#### Investitionsrechnung

Total Ausgaben	CHF	54'418.75
Total Einnahmen	CHF	90'635.60
Ausgabenüberschuss	CHF	36'216.85

#### Erfolgsrechnung

Total Aufwand	CHF	291'119.20
Total Ertrag	CHF	222'229.88
Aufwandüberschuss	CHF	68'889.32
<i>Entn. aus dem Eigenkapital Abwasserents.</i>	<i>CHF</i>	<i>68'889.32</i>

Das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung ist vollständig abgeschrieben. Der Aufwandüberschuss von CHF 68'889.32 wird dem Eigenkapital entnommen. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2023 neu CHF 822'711.47. Das Konto Werterhalt weist aktuell einen Saldo von CHF 2'793'350.47 aus. Die vom Amt für Gemeinden festgelegte Obergrenze des Werterhalts ist erreicht. Bis dieser durch Investitionen wieder abgebaut wird, müssen keine Einlagen mehr vorgenommen werden.

### Abschluss Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist wiederum einen Ertragsüberschuss auf.

#### Erfolgsrechnung

Total Aufwand	CHF	353'535.30
Total Ertrag	CHF	383'241.70
Ertragsüberschuss	CHF	29'706.40
<i>Einlage ins Eigenkapital Abfallbeseitigung</i>	<i>CHF</i>	<i>29'706.40</i>

Die Spezialfinanzierung verfügt über kein abzuschreibendes Verwaltungsvermögen. Der Ertragsüberschuss von CHF 29'706.40 wird demzufolge vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2023 neu CHF 273'795.70.

### Feste Schulden

Die festen Schulden betragen per 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr CHF 16.0 Mio. Der Darlehenszinsaufwand für alle Darlehen beträgt CHF 39'236.15. Dies entspricht einer sehr tiefen Verzinsung von durchschnittlich 0.24%. Der Schuldenanteil der Gemeinde Subingen an das OZ 13 beträgt per Ende 2023 noch CHF 2'194'600.00. Die Gemeinde amortisiert daran jährlich einen Betrag von CHF 232'000.00. Dieser wird uns über die Betriebskosten in Rechnung gestellt.

Infolge der sehr knappen Liquidität waren wir im Februar 2024 gezwungen, die festen Schulden um CHF 200'000.00 zu erhöhen. Die Anpassung erfolgte im Zusammenhang mit einer Darlehensumschuldung. Von Februar bis April 2024 mussten insgesamt Darlehen von CHF 4.0 Mio. umgeschuldet werden. Durch die Schuldenerhöhung und die Umschuldungen wird sich der Zinsaufwand jährlich um CHF 56'010.00 erhöhen (wurde im Budget 2024 berücksichtigt).

### Berechnung der Pro-Kopf-Verschuldung

#### Netto-Verschuldung

Berechnung der Pro-Kopf-Verschuldung	Jahr 2023	Jahr 2022
Fremdkapital inkl. Kreditoren	CHF 18'223'026.38	CHF 18'514'926.65
./. Finanzvermögen	CHF 7'370'956.94	CHF 7'969'490.95
Nettoschuld / Nettovermögen	CHF 10'852'069.44	CHF 10'545'435.70
Einwohnerzahl per 31. Dezember	3'302	3'247
Nettoschuld / Nettovermögen pro Einwohner/in	CHF 3'286.51	CHF 3'247.75

Seit dem Rechnungsabschluss 2010 wies die Rechnung unserer Gemeinde jeweils ein Nettovermögen aus. Aufgrund der in den letzten vier Jahren getätigten Investitionen im Hochbaubereich ist das Nettovermögen im Jahre 2020 in eine Nettoschuld übergegangen. Die Nettoschuld pro Einwohner beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 3'286.51. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme der Verschuldung um CHF 38.76. Das Fremdkapital hat im Berichtsjahr um CHF 291'900.27 abgenommen. Die Abnahme ist auf den tieferen Kreditorenbestand und weniger transitorische Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen. Das Finanzvermögen hat um satte CHF 598'534.01 abgenommen, insbesondere die flüssigen Mittel haben deutlich abgenommen.

Wenn wir den Schuldenanteil der Gemeinde am OZ 13 von CHF 2'194'600.00 in die Berechnung einbeziehen, beträgt die Nettoschuld pro Einwohner per Ende Jahr CHF 3'951.14 (Vorjahr CHF 3'902.70). Mit dem Abschluss der Hochbauvorhaben im Jahre 2023 muss unbedingt angestrebt werden, dass die Verschuldung nicht weiter zunimmt. Der Gemeinderat muss die zukünftigen Investitionen entsprechend planen und etappieren.

### Investitionsrechnung 2023

Die Investitionsrechnung 2023 weist folgendes Ergebnis auf:

Vergleich Rechnung/Voranschlag	Rechnung 2023	Voranschlag 2023
Total Ausgaben	CHF 1'240'841.75	CHF 1'413'700.00
Total Einnahmen	CHF 548'192.10	CHF 244'500.00
Nettoinvestition	CHF 692'649.65	CHF 1'169'200.00

### Berechnung Selbstfinanzierung (Gesamtrechnung)

Planmässige Abschreibungen	CHF 1'099'266.80
+ Einlagen in Fonds Spezialfinanzierungen	CHF 40'173.75
- Entnahme aus dem Eigenkapital Spezialfinanzierungen	CHF 35'864.77
- Entnahme aus dem Eigenkapital (Vorfinanzierungen und Neubewertungsreserve)	CHF 82'997.00
- Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	CHF 634'562.87
Total Cash-Flow	CHF 386'015.91

Aus der Investitionsrechnung ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 692'649.65. Gegenüber dem Budget sind diese um CHF 476'550.35 tiefer ausgefallen. Die tieferen Investitionen sind einerseits auf den nicht budgetierten Beitrag aus dem Sportfonds für die Dreifachturnhalle (Budget 2022) und andererseits auf Minderausgaben bei den Sanierungskrediten der Luzernstrasse (Verzögerung der Ausführung) zurückzuführen.

### Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 55.73%. Das bedeutet, dass die vorgenommenen Investitionen 2023 zu 55.73% über die Jahresrechnung 2023 finanziert werden konnten. Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 306'633.75 wird durch den Abbau der flüssigen Mittel abgedeckt.

### Prüfungs- und Revisionsbericht der BDO AG, Solothurn

Die BDO AG, Solothurn hat die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Subingen geprüft. Im Prüfungsbericht vom 29. Mai 2024 der Jahresrechnung steht: „Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31.12.2023 abgeschlossene Rechnungsjahr 2023 den kantonalen und kommunalen Vorschriften. Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandsüberschuss vor Ergebnisverwendung von CHF 634'562.87 zu genehmigen.“

### Eintretensdebatte

*://: Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.*

## Detailberatung

Rudolf Probst erkundigt sich nach den Ursachen für die rückläufigen Steuereinnahmen der juristischen Personen.

Roland Kumkli erläutert, dass keine Unternehmen aus Subingen weggezogen sind. Allerdings zahlen alle Firmen weniger Steuern. Unternehmen mit wenig oder keinem Personal leisten entsprechend geringere Steuerbeiträge. Zudem wirkt sich die Steuergesetzrevision entlastend auf die juristischen Personen aus. Auch die aktuelle Wirtschaftslage trägt zu den gesunkenen Einnahmen bei.

Agnes Roth fragt den Gemeinderat, ob es Bemühungen gibt, neue Firmen in Subingen anzusiedeln. Sie weist darauf hin, dass sich in den umliegenden Gemeinden Unternehmen ansiedeln, während dies in Subingen nicht der Fall sei. Sie regt an, Standortmarketing zu betreiben, um diese Situation zu verbessern.

Hans Rudolf Ingold berichtet, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Arbeitsplätze nach Subingen geholt werden konnten. Diese Ansiedlungen erforderten viel Arbeit und intensive Begleitung. Im Bereich Weissensteinfeld wird sich eine namhafte Firma ansiedeln, die nicht nur neue Einwohnerinnen und Einwohner sowie Verkehr mit sich bringt, sondern auch zusätzliche Steuereinnahmen. Darüber hinaus ist geplant, das Lidl-Verteilzentrum in Subingen zu etablieren.

Agnes Roth äussert Bedenken hinsichtlich eines möglichen Anstiegs des Verkehrsaufkommens in Subingen durch diese Ansiedlungen.

Hans Rudolf Ingold entgegnet, dass es nicht vereinbar sei, einerseits eine aktive Ansiedlungspolitik zu fordern, andererseits aber keine neuen Firmen / Verkehr in der Gemeinde haben zu wollen. Er weist darauf hin, dass für dieses Projekt ein Fahrtenkontingent vorgesehen ist, um den Verkehr zu regulieren. Er hebt hervor, dass die Gemeinde von diesen Ansiedlungen eine deutliche Verbesserung der Steuereinnahmen erwartet. Zudem betont er, dass Subingen aktiv in der Standortförderung mitwirkt, was unter anderem dazu beigetragen hat, die Firma Stampfli nach Subingen zu holen.

Kurt Bieri weist darauf hin, dass die REPLA (regionale Planungskommission) an diesen Themen mitarbeitet. Er erinnert daran, dass in den 1990er-Jahren beschlossen wurde, Beiträge in der Höhe von rund CHF 34'000.00 unter anderem an das Stadttheater und die Zentralbibliothek zu leisten. Grundsätzlich findet er diese Beitragszahlungen in Ordnung. Allerdings gibt ihm zu denken, dass in einem Zeitungsartikel erwähnt wurde, die REPLA spreche zusätzlich weitere Beiträge. Er fragt, ob dies tatsächlich zum Auftrag der REPLA gehöre oder ob dieses Vorgehen dem Gemeinderat bewusst sei.

Hans Rudolf Ingold stellt klar, dass die Darstellung im Artikel nicht ganz korrekt sei. Die REPLA zieht die erwähnten Gelder von den Gemeinden ein und gibt diese Beiträge anschliessend direkt an die entsprechenden Institutionen weiter.

Michael Kumkli ergänzt, dass jede Gemeinde einen Beitrag pro Einwohnerin und Einwohner an die REPLA zahlt. Diese gesammelten Mittel werden dann in einem Topf zusammengefasst und an die begünstigten Institutionen weitergeleitet.

Hans Rudolf Ingold bedankt sich bei Herr Roland Kumkli für die eindrücklichen und illustrativen Erläuterungen.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2023 gemäss zu genehmigen:

1. Die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 634'562.87.
2. Die Entnahme des Aufwandsüberschusses von CHF 634'562.87 aus dem Eigenkapital.
3. Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 692'649.65.
4. Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'318.15.
5. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 68'889.32.
6. Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 29'706.40.
7. Die Bilanz mit Aktiven und Passiven von je CHF 27'230'144.33.

## Beschluss

*://: Die Jahresrechnung 2023 wird wie beantragt einstimmig genehmigt.*

Hans Rudolf Ingold bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, dem Finanzverwalter Roland Kummli, dem gesamten Verwaltungsteam unter der Leitung der Gemeindeschreiberin Katharina Stein und der ehemaligen Gemeindeschreiberin Verena Zimmermann.

Ebenfalls einen herzlichen Dank richtet Herr Hans Rudolf Ingold an alle Einwohnerinnen und Einwohner für das Vertrauen in den Gemeinderat und in die Behörden.

## Traktandum 5 Verschiedenes

### Personelles

Im August 2024 wird Rahel Frei aus Heinrichswil in der Gemeindeverwaltung die Ausbildung als Kauffrau EFZ im E-Profil beginnen.

### Dankesworte von Gemeindepräsident Hans Rudolf Ingold

Der Gemeindepräsident bedankt sich herzlich bei den anwesenden Subingerinnen und Subingern für ihr Vertrauen in den Gemeinderat, die Behörden, die Verwaltung und auch in seine Person als Gemeindepräsident. Er betont, dass auch in diesem Jahr die schöne Tradition fortgeführt wird, die Anwesenden nach der Gemeindeversammlung zu einem Imbiss und Schlummertrunk einzuladen.

Die Versammlung wird um 19:52 Uhr geschlossen.

EINWOHNERGEMEINDE SUBINGEN

Der Präsident

Die Gemeindeschreiberin

Hans Rudolf Ingold

Katharina Stein

Das Protokoll wurde an der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2024 genehmigt.